

Infos zum geplanten Netzschluss Südring

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Erneute Öffentlichkeitsbeteiligung zum geplanten Netzschluss Südring: Der Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung informiert am Donnerstag, 5. November, um 19 Uhr im Reethus über die Ziele des Netzschlusses, die Mittel, ihn zu verwirklichen sowie die voraussichtlichen Auswirkungen. Im Anschluss können die Zuhörer Fragen stellen und diskutieren. „Die erneute Öffentlichkeitsbeteiligung ist aufgrund einer Neuregelung im Zuge eines Planfeststellungsverfahrens erforderlich“, informiert die Stadtverwaltung.

Lokale Agenda berichtet über Pflanzaktion

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Das Bürgerforum Lokalen Agenda 21 lädt zu seinem Treffen am Dienstag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr im Hohenfelder Brauhaus, Lange Straße 10, ein. Es soll ein Resümee zur „Sternfahrt für Barrierefreiheit in der Stadt“ geben. Geredet wird auch über die Pflanzaktion „Agendawald, die am 21. November ist, sowie über die Frage, wie sich die Lokale Agenda bei der Flüchtlingshilfe engagieren kann. Infos hat Henrike Groten, Tel. (05242) 404514. www.la21-rhwd.de

Filmvorführung mit Kaffee und Kuchen

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Der Abendkreis der evangelischen Frauenhilfe Rheda lädt Interessierte zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen ein. Im Anschluss an das Kaffeetrinken wird ein Spielfilm gezeigt. Zudem zeigt eine Ausstellung mit Bildern und Texten etwas über die Arbeit der Frauenhilfe in den vergangenen 45 Jahren. Die Veranstaltung ist am Mittwoch, 28. Oktober, ab 15 Uhr im Gemeindehaus, Ringstraße 60. Die Teilnahme ist kostenlos.

Sprechstunde der FDP-Ratsfraktion

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Die FDP-Fraktion im Stadtrat bietet am Mittwoch, 28. Oktober, eine offene Sprechstunde an. Rats Herr Patrick Bükler steht interessierten Bürgern zwischen 16.30 und 18 Uhr im Fraktionsbüro, Berliner Straße 10, Rede und Antwort. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Erkenntnisse über den Islam in Deutschland

Bertelsmann-Stiftung: Projektleiterin des Religionsmonitors stelle neue Studie vor

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Die Diskrepanz könnte wohl nicht größer sein: Die große Mehrheit der Muslime in Deutschland orientiert sich laut einer Bertelsmann-Studie an westlichen Werten. Dennoch wächst die Ablehnung des Islams in Deutschland: Mehr als jeder Zweite stuft laut einer neuen Bertelsmann-Studie die Religion als Bedrohung ein.

Vorgestellt wird die Studie von Yasemin El-Menouar. Sie ist die Projektleiterin des Religionsmonitors der Bertelsmann-Stiftung. „Religiöse Vielfalt ist Teil unserer Lebenswirklichkeit. Es ist eine der zentralen Herausforderungen moderner Gesellschaften, ein friedliches Miteinander der Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und religiö-

sen Hintergründen zu ermöglichen“, heißt es in der Ankündigung der Veranstaltung. Die ist am Mittwoch, 28. Oktober, um 20 Uhr im Stadthaus, Kirchplatz 2. Dazu lädt die Volkshochschule Reckenberg-Ems ein.

Terroristische Attentate von Islamisten werden oft mit der Religion des Islam in Verbindung gebracht. Rechtsradikale Zusammenschlüsse, die in Städten wie Dresden oder Köln auftreten, finden Sympathisanten. Dabei fühlen sich laut der Studie die vier Millionen Muslime in Deutschland „sehr eng“ mit Gesellschaft und Staat verbunden. Und in vielen Städten gehen viele Tausend Gegendemonstranten auf die Straße. Die Bertelsmann-Studie will einen Anlass zur Diskussion geben.

300 Gäste feiern den Oktober

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Als Publikumsmagnet erwies sich auch das vierte Oktoberfest der Gemeinde St. Clemens. Im blau-weiß dekorierten Saal der Gaststätte Neuhaus hatten die Gäste in Dirndl oder Lederhosen eine große Gaudi. Das Fürstliche Trompetercorps Rheda, DJ Heiko Bultmann und Moderator Jürgen Hötte waren erneut ein eingespieltes Team, die Stimmung grandios und die Gäste voll und ganz zufrieden.

Mitorganisator Michael Beckstett: „Wir haben uns die-

ses Jahr bewusst für einen späten Termin entschieden und uns dann den längsten Tag des Jahres ausgesucht.“ Dieses Konzept ist vollends aufgegangen. Bis in die frühen Morgenstunden floss das Festbier und es wurde viel getanzt. Ein besonderer Dank galt dem neunköpfigen Organisations-team, die jeweils mit Partnern vor und hinter der Theke alles gaben für ein perfektes Fest.

2016 wird wieder Oktoberfest gefeiert, dann am 1. Oktober im Festzelt an der St. Johannes-Kirche.



Haben Fußabdrücke entdeckt: Zur Kriminacht laden Lukas Hegel und Bärbel Page (vorne) Elke Leßmeier (hinten v.l.), Martina Graffunder, Bettina Hecker, Angelika Vaughan, Julia Bultmann, Bernhard Ackfeld, Andrea Sandknop, Simone Hördel und Klaus Boxberger ein. FOTO: POK

Dem Täter auf der Spur

Kriminacht: Kunden und Besucher sind eingeladen, sich in Rheda spielerisch auf eine Mördersuche zu begeben und währenddessen Ganoventörtchen zu verkosten

VON MARION
POKORRA-BROCKSCHMIDT

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Mit dem Gesicht im Nachtschwarz wird ein Industrieller tot im Gastraum des Restaurants Reuter gefunden. „Am Essen liegt das nicht“, betont Elke Leßmeier, Flora Westfalica. Der Mann wurde erschossen. Aufgeklärt werden soll der Fall von der „Leiche im Dessert“ am Freitag, 6. November, bei der zweiten Kriminacht in Rheda.

Dann ist nicht nur Kommissar Arne Beerheld gefragt, sondern auch die Kunden. Sie sind eingeladen, in 28 Geschäften Zeugenaussagen zu dem Täter zu sammeln und „durch logisches Nachdenken den Mörder zu finden“, erklärt Leßmeier das Spiel. Zu den Hinweisen gibt es Leckerien wie Ganoventörtchen, Blutkuchen oder das Snackbüfett „Auf eigene Gefahr“ zu Morderschokolade und flüssiger Bella Donna in den Läden.

Das Konzept zur Kriminacht wurde ausgedacht und erarbeitet von einer Projektgruppe aus Flora, Initiative Rheda und Stadtbibliothek. „Es ist deutschlandweit einmalig“, so Leßmeier. Die Premiere im vergangenen Jahr kam sehr gut an. „Die Resonanz war bom-

bastisch“, sagt Bärbel Page. Mit sechs anderen Laienschau-spielern schlüpft sie erneut in die Kostüme bekannter Spürnasen à la Sherlock Holmes oder Mrs Marple. Sie ziehen durch Rheda, unterhalten die Besucher, führen sie manchmal in die Irre oder geben ihnen wertvolle Tipps zur Ergreifung des Täters.

Drei Verdächtige gibt es: die beiden Kinder des Industriellen und den Vorsitzenden der Wohlfahrtsorganisation, der er sein Vermögen vermachen will. Sie hatte der gebürtige Rheda-Wiedenbrücker an einen Tisch bei Reuter geholt, um

seinen Nachlass zu klären. Ausgedacht hat sich die Story Godehard Stein, Neu-Bürger in Rheda-Wiedenbrück und Krimiautor. Er liest ebenso wie drei weitere Verfasser Spannendes aus den eigenen Werken vor. Weil die Lesungen 2014 so gut ankamen, die Veranstaltungsorte regelrecht überfüllt waren, wurde dieses Angebot nun erweitert, informiert Angelika Vaughan, Stadtbibliothek Rheda.

Gezeichnet hat die Figuren für das Spielheft Marcus Splietter. Wer dort alle Zeugenaussagen eingeklebt und es mit dem Namen des Mörders

bis 21.30 Uhr in der Stadtbibliothek abgegeben hat, nimmt an einer Verlosung von Einkaufsgutscheinen teil. Die Aufgabe ist kniffliger als im vergangenen Jahr, räumt Geschäftsfrau Andrea Sandknop ein. Zudem beteiligten sich an der Kriminacht mehr Läden.

Die hoffen auch eine Wiederholung des „Ansturms von Kunden und Ermittlern“, sagt Bernhard Ackfeld. Er begrüßte in seinem Schuhgeschäft 2014 so viele Gäste, dass schnell alle Platten und Flaschen leer waren „und wir an einer Tankstelle Nachschub holen mussten“. Das tat er gerne, denn die Geschäfte liefen gut. Noch wochenlang seien die Einzelhändler von Kunden, die voll des Lobes waren, auf die Kriminacht angesprochen worden, so Sandknop. Auch Kaufmannschaften anderer Städte seien auf die Kriminacht aufmerksam geworden.

Ackfeld hofft, dass sich die Kriminacht langfristig etabliert, „um den Kunden den Einzelhandel in seiner Vielfalt und seiner Leistungsfähigkeit nahe zu bringen“. Das dürfte gelingen, denn in der Projektgruppe gibt es noch viel kriminelle Energie und Ideen für mörderische Geschichten. www.rheda-erleben.de

Autoren lesen aus ihren Krimis

◆ Die Kriminacht gibt es am Freitag, 6. November, von 18.30 bis 22 Uhr in Rheda. So lange haben 28 Einzelhändler geöffnet, bieten Häppchen und Getränke an; es schließt sich eine Krimi-Party in der Gaststätte Remise-Remiza, Berliner Straße, um 22.30 Uhr an.

◆ Aus ihren Büchern lesen jeweils 20 Minuten lang Jürgen Kehrer, Autor der Wilsberg-Krimis: 18.30 Uhr Buchhandlung Lesart,

19 Uhr Stadtbibliothek, 19.30 Uhr Buchhandlung Thormann. Godehard Stein liest aus „Daneben“: 20 Uhr Stadtbibliothek, 20.30 Uhr Buchhandlung Thormann. Erasmus Herold liest aus „Die Frau am Kreuz“: um 20 Uhr bei Lüchtenborg, 20.30 Uhr Buchhandlung Lesart. Yvonne Plum ist zu hören mit Geisterhaftem um 18.30, 19.30 und 20.30 Uhr bei Foss & Haas. Der Eintritt ist jeweils frei.

Flugübungen in der Bauhof-Halle

Ausstellung: Der Vogelschutz- und Liebhaberverein erntet Lob für den hohen Stand der Vogelzucht. Die bunten Federkleider der Exoten kamen in schön gestaltetem Umfeld besonders zur Geltung

■ **Rheda-Wiedenbrück (id).** Es ist still geworden in der Natur. Der Herbst hat die gefiederten Freunde zum Schweigen gebracht. Zugvögel wie Star und Drossel sind fort. Eintritt in die singende Vogelwelt aber gab nun die dicke Eisentür des städtischen Bauhofes. Sie war Ort der Ausstellung des Vogelschutz- und Liebhabervereins.

Bei der Eröffnung dankte Vorsitzender Udo Bassfeld den Züchterfrauen für ihre Gastfreundschaft in der Cafeteria und den Helfern des Vereins für den Aufbau. Sie hatten unter der Leitung von Michael Jung die Halle mit Käfigen und Volieren mit Liebe zum Detail gestaltet. Bürgermeisterstellvertreter Norbert Flaskamp lobte den hohen Stand

der Vogelzucht des Vereins und seine Bemühungen, die Jugend einzubinden. Den Stadtehrenpreis erhielt der jugendliche Ralf Sudbrock. Die ehrenamtliche Tätigkeit wirke sich auch positiv auf das Zusammenleben in der Stadt aus. Darum fördere die Stadt den Verein gerne, indem sie die Halle zur Verfügung stelle.

Alle Aufbauten waren durch Tannengrün, Buschwerk und Blumenarrangements naturnah gestaltet. Die Stationen wurden gut lesbar vorgestellt, überall standen Züchter für Erläuterungen bereit. Ein Hingucker war die zehn Meter lange und fünf Meter breite Flugvoliere, ein Meisterstück im Bau und der tiergemäßen Ausstattung. Zu sehen waren darin Großsittiche aus

Australien, bunt in der Färbung und originell in der Zeichnung des Federkleides. Flugübungen machten auch der Strohsittich, der vorwiegend in Victoria und Nord-südwesten verbreitet ist, oder der Rosellasittich, der aus der Sa-

vanne stammt, sich jedoch der Kulturlandschaft angepasst hat und in Ackerbaugebieten brütet, sowie der Bernardsittich aus Wald- und Buschgebieten. Diese Vögel züchtet Peter Vaupel mit viel Erfolg. Ihm steht ein Gehege mit tierge-

rechten Ausflugsstrecken zur Verfügung.

Viele Auszeichnungen bekam Hans-Josef Kranefuß für seine Wellensittiche. Er stellte unter anderem den besten Vogel der Schau mit 0,1 Opalin Dunkelgrün und das beste Gengeschlecht 1,0 Dunkelgrün vor. Auf einem Teich tummelten sich Wasservögel, darunter Madarinenten, Brautenten und Tafelenten. Hühner alter Rassen scharren seelenruhig im Sand und legten Eier. Die farbenfrohen Schwarzohrpapageien standen in Farbkonkurrenz mit dem heimischen Fasan. In beleuchteten Edelholzkäfigen zeigte Bassfeld Sperlingsarten aus Afrika, Asien, Australien und Europa. Eine Börse wurde regelmäßig besucht.



Mit Pokalen: Hans Josef Kranefuß (v.l.), Michael Jung und Udo Bassfeld mit Bürgermeisterstellvertreter Norbert Flaskamp. FOTO: W. IDE

Arzt referiert über Arthrose

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Immer mehr Menschen leiden an Gelenkverschleiß an Hüfte und Knie. Die Arthrose ist meist ein typischer Preis des Alterwerdens. Der Gelenkspezialist Frank Hellwich informiert am Mittwoch, 28. Oktober, um 19 Uhr im Seniorenheim Carpe Diem, Parkstraße 1, über „Beweglich bleiben durch künstlichen Gelenkersatz“. Der Mediziner leitet die Abteilung für Orthopädische Chirurgie am Klinikum Gütersloh und erklärt, wie Verschleiß entsteht und welche Wege es gibt, die betroffenen Gelenke so lange wie möglich zu erhalten. Darüber hinaus zeigt er verschiedene Operationsverfahren und Prothesentypen auf. Im Anschluss beantwortet der Referent Fragen.

Das Kundencenter der AOK zieht um

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Das Kundencenter der AOK an der Rietberger Straße 15 ist von Dienstag, bis Freitag, 27. bis 30. Oktober, wegen Umzugsarbeiten geschlossen. Am Montag, 2. November, öffnet das neue AOK-Kundencenter in Rheda-Wiedenbrück an der Hauptstraße 93. Bis dahin werden alle Kunden gebeten sich an die AOK in Gütersloh, Barkeystraße 19, zu wenden, Tel. (05241) 1080.

Einladung zum Ausbildungsforum

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Die Berufsausbildung ist im Umbruch: Zur Diskussion über zukünftige Reformen lädt der Verein Pro Arbeit am Dienstag, 27. Oktober, um 19 Uhr zum ersten Ausbildungsforum ins „Haus der Ausbildung“, Am Sandberg 72, ein. Als Referent wird der Ausbildungsexperte und SPD-Bundestagsabgeordnete Willi Brase informieren und mit den Zuhörern diskutieren. „Die internationalen Aktivitäten unserer Wirtschaft, die Digitalisierung und der demografische Wandel üben einen großen Veränderungsdruck aus – auch auf die Duale Ausbildung. Umso wichtiger ist es, dass wir jetzt mit allen Beteiligten über die positive Gestaltung des Wandels diskutieren“, so Klaus Brandner, Staatssekretär a. D. und Aufsichtsratsvorsitzender von Pro Arbeit. Anmeldung und Fragen zu der Veranstaltung beantwortet Pro Arbeit unter Tel. (05242) 579970.



Mit den Händen gen Himmel: In Dirndl oder Lederhosen feierten die Gäste das Oktoberfest von St. Clemens. FOTO: ST. CLEMENS